

## Antwort zu Frage 10

Die richtigen Antworten zur zehnten Frage sind

a.) und g.). Gebärden sind – genau so wie Wörter – Bewegungen, es werden lediglich andere Körperteile bewegt. Im Unterschied zu Wörtern werden mit den Bewegungen, durch die Gebärden produziert werden, keine hörbaren Schallwellen erzeugt. Es handelt sich hingegen um sichtbare, visuelle Einheiten.

Zu b.) Gebärden sind keine Übersetzungen von Wörtern. Sie sind eigenständige Spracheinheiten.

Zu c.) Ob zwischen Gebärden und Wörtern ein Zusammenhang besteht, ist in der Forschung noch nicht geklärt. Bei der Artikulation mancher Gebärden wird nämlich der Mund bewegt und in spezieller Weise geformt und diese Formen erinnern teilweise an Silben. Dies nennt man Mundbild. Die Artikulation kann lautlos geschehen oder es können dabei (je nach Sprecher oder Gesprächspartner oder Kommunikationssituation) auch hörbare Schallwellen ausgestoßen werden. Manche Gebärden unterscheiden sich nur durch das Mundbild, sie sehen sonst vollkommen gleich aus, so zum Beispiel die Gebärden BRUDER und SCHWESTER. Mundbilder können Bedeutungen unterscheiden, Bedeutungen präzisieren, Gebärden betonen oder auch neue/ andere Bedeutungen vermitteln. Stellenweise sind sie sogar einziger Bedeutungsträger. Mundbilder sind visuelle Einheiten. Es handelt sich nicht um lautlos artikulierte Wörter.

Zu d.) Gebärden sind keine Wörter, sondern eigenständige Einheiten. Sie als ‚bewegte Wörter‘ zu bezeichnen, kann höchstens metaphorisch gemeint sein.

Zu e.) Die Behauptung, dass Gebärden keine Struktur besitzen, ist falsch. Gebärden bestehen aus Kombinationen von Handformen, Bewegungen, Handorientierungen und Ausführungsstellen im Gebärdenraum. Sie besitzen einen Anfang, eine Mitte und ein Ende.

Zu f.) Gebärden sind nicht allein Bewegungen der Arme, Hände und Finger. Bewegungen des Gesichts (Mimik), der Augen, des Mundes oder der Zunge sind zum Teil notwendig, um eine Gebärde grammatisch richtig zu produzieren.